



Die Schule hat begonnen: Dank eines EU-Programms erhalten Schülerinnen und Schüler in der Schule Milch, Obst und Gemüse

Brüssel, 3. September 2018

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird das Schulobst-, gemüse- und -milchprogramm der EU in den teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten weitergeführt.

Das EU-Schulprogramm zur Förderung eines gesunden Essverhaltens bei Kindern beinhaltet die Verteilung von Obst, Gemüse und Milcherzeugnissen sowie spezielle Bildungsprogramme, um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung einer gesunden Ernährung zu vermitteln und ihnen zu erläutern, wie Nahrungsmittel erzeugt werden.

Durch den Anstieg der Zahl der teilnehmenden Schulen erreichte diese Initiative für gesunde Ernährung im [Schuljahr 2017/2018](#) unionsweit über 30 Millionen Kinder.

Phil **Hogan**, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, sagte hierzu: *„Es ist wichtig zu wissen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie hart gearbeitet wird, um sie zu erzeugen. Dank der EU-Schulprogramme lernen die Kinder nicht nur die Landwirtschaft und die Lebensmittelherstellung kennen, sondern sie verzehren auch Qualitätsprodukte mit hohem Nährwert. Man ist nämlich niemals zu jung, um gutes Essen zu genießen.“*

Im Rahmen des Programms werden in jedem Schuljahr 150 Millionen EUR für Obst und Gemüse und 100 Millionen EUR für Milch und Milcherzeugnisse bereitgestellt. Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, haben [alle EU-Mitgliedstaaten](#) sich dafür entschieden, sich an einigen oder allen Teilen des Programms zu beteiligen. Die nationalen Zuweisungen für alle 28 Mitgliedstaaten, die im Schuljahr 2018/2019 an dem Programm teilnehmen, wurden im [März 2018](#) von der Europäischen Kommission gebilligt und festgestellt. Die Mitgliedstaaten haben außerdem die Möglichkeit, den EU-Beitrag durch einzelstaatliche Beihilfen zur Finanzierung des Programms aufzustocken.

Die Auswahl der zu verteilenden Erzeugnisse beruht auf Erwägungen bezüglich der Gesundheit und Umwelt, der saisonalen und allgemeinen Verfügbarkeit sowie der Vielfalt. Die Mitgliedstaaten können den Schwerpunkt auf lokale oder regionale Ankäufe, ökologische Erzeugnisse, kurze Versorgungsketten, ökologischen Nutzen oder Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse legen.

Neben der Verteilung von Obst, Gemüse und Milch werden zahlreiche pädagogische Maßnahmen durchgeführt. Fast alle Mitgliedstaaten haben Ausschüsse eingesetzt, denen neben Behördenvertretern auch Vertreter der Landwirtschaft, des Gesundheitswesens und des Bildungssektors angehören, die im Laufe des Schuljahres tagen und die Programmdurchführung beaufsichtigen.

Weitere Informationen

[Das Schulobst-, gemüse- und -milchprogramm der EU](#)

[Unterrichtspaket für Kinder: Lebensmittel und Landwirtschaft in Europa](#)

IP/18/5382

Kontakt für die Medien:

[Daniel ROSARIO](#) (+ 32 2 295 61 85)

[Clemence ROBIN](#) (+32 2 29 52509)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)